**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 17 (1901)

**Heft:** 26

Rubrik: Verbandswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweiz. Gewerbeverein. (Offic. Mitteilung des Setretariates.)

Der Centralvorstand des Schweizerisch. Gewerbevereins hielt am 23 September in Bevey eine ordentliche Sitzung ab. Es wurden das Arbeits

programm des Sekretariates und das Audget pro 1902 festgestellt. Ueber die Verhandlungen des deutschen Gewerbetages in Hannover, an welchem der Verein durch Herrn Boos-Jegher vertreten war, erstattete dieser aussührlichen Bericht. Ferner wurde Kenntnis gegeben vom Stand der Angelegenheit betreff. Bekämpfung des Gellaloshandels. Die bisherigen Maßnahmen des leitenden Ausschusses betr. Erlaß einer Urabstimmung über Einführung eines Centralorgans wurden gutgeheißen und derselbe beauftragt, die in einem jüngst erlassen Cirkular der Redaktoren und Verleger gewerblicher Fachblätter enthaltenen unrichtigen Behauptungen zu widerlegen.

FULL MERX ARBI

Haupttraktandum bilbete die Beratung des Entwurses eines Gutachtens an das eidgen. Handelsdepartement betreffend die Bundesgesetzgebung über Haufierwesen und unlauteren Wettbewerb. Diese Arbeit wurde mit wenigen Abänderungen gutgeheißen und soll demnächst als Heft der "Gewerbl. Zeitsragen" publiziert werden.

Bei einem, Dank der Gastfreundschaft der Société

industrielle et commerciale von Beven gebotenen gemeinsamen Mittagessen, an welchem auch die Regierung von Waadt, die Stadtbehörden und die Handelkkammer von Bevey vertreten waren, bot sich die Gelegenheit, die Wünschbarkeit einer Ausbreitung des Schweizer. Gewerbevereins und seiner Bestrebungen im Kanton Waadt zu betonen und es ist beste Aussicht vorhanden, daß vermöge einer Initiative einiger gewerbesreundlicher Männer der Schweizer. Gewerbeverein bald auch in der Waadt an Terrain gewinnen wird.

# Verbandsmelen.

Gewerbeverein Schaffhausen. Die Generalversammlung des Gewerbevereins Schaffhausen vom letzten Montag hat den Antrag des Centralausschusses des Schweizer. Gewerbevereins betreffend Gründung eines ofsiziellen Gentralorganes in verneinendem Sinne entschieden.

Die Arbeitslosenfrage in Zürich. Die von cirka 70 Mann besuchte Versammlung des städischen Gewerbeverbandes hörte am Dienstag Abend ein Reserat von Waisenrat Klauser, Hutmacher, über die Arbeitslosenstrage und formulierte folgende Wünsche zuhanden des Stadtrates betreffend die Arbeitslosigkeit. Die Aufenthaltszeit in Zürich für ausländische Arbeiter soll über den Antrag des Stadtrates hinaus von einem halben Jahr auf anderthalb Jahre verlängert werden, dis dieselben unterstützungsberechtigt sind. Ferner soll ein Unterschied gemacht werden zwischen wirklich Arbeits

Iosen und Arbeitsunfähigen, die der freiwilligen Armenpflege zur Last fallen würden. Stadtrat Wyß teilte der Versammlung mit, daß die Stadt eine ganze Reihe von Arbeitern, die sie den Sommer über beschäftigt habe, auch für den Winter im Dienste behalten werde. Er zählte eine Reihe von städtischen Arbeiten auf, die ausgeführt werden sollen. Es sind dies alles Arbeiten für Erdarbeiter. Um einen Zuzug von fremden Arbeitssträften sernzuhalten, begrüßt der Stadtrat die Einführung der Carenzzeit, d. h. der Zeit, die ein Fremder in Zürich zubringen muß, dies er auf Unterstützung resp. Anstellung durch die Stadt sür diese Winterarbeiten rechnen kann. Für die Schweizer soll diese Zeit jedoch nur auf neun Monate angeset werden.

### Verschiedenes.

Lehrlingsprüfungen in Unterwalden. Dieser Tage fanden sich in Stans die Vertreter des Handwerkersstandes aus Obs und Nidwalden zu einer Besprechung zusammen. Als Haupttraktandum wurde die Frage der gemeinsamen Prüfung und Diplomierung der Lehrlinge von beiden Halbkantonen behandelt.

Erhaltung hiftorifcher Runftdenkmäler. Dem eben erschienenen Jahresberichte der schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung hiftorischer Kunstdenkmäler ist zu entenehmen, daß die Gesellichaft letztes Jahr Fr. 46,600 Aundesktedite sür ihre Zwecke verwendet hat und für das lausende Jahr über Fr. 48,000 versügen kann (statt verbestuckten Fr. 62,200) nachgesuchter Fr. 62,200). Von größeren Ausgrabungen, welche die Gesellschaft aus dem dafür gewährten speziellen Bundeskredit von Fr. 2000 unterstützte, seien erwähnt die der Ruinen der Schnabelburg im Sihlwald, die als Besitzung Walthers von Eschenbach im Jahre 1309 zerstört wurde, ein Opfer der Blutrache der Königin Agnes an den Mördern Albrechts; dann die der Burg Royberg in Unterwalden, bekannt aus unserer Freiheits= sage, aber nirgends urtundlich erwähnt, wie man vermutet, an Weihnachten 1248 zerftört; drittens die des römischen Kastells ("Burg") bei Stein a. Rh., um die fich besonders der ungemein strebsame historisch antiquarische Verein von Stein verdient gemacht hat. Ganz ansehnlich ist auch die Zahl der Restaurationen, die

vom Bund unterstützt und vom Vereinsvorstand im Auftrag des Departements des Innern beaussichtigt, lettes Jahr zum Abschluß gekommen sind, darunter die Tellskapelle in der hohlen Gasse, die Fassaden und Wandsmalereien des Hauss zum "roten Ochsen" in Stein a. Rh. und besondes der Cyklus der Glasgemälde im Kirchenschor zu Königsselden, eines der kostarsten Denkmäler der mittelalterlichen Kunst in der Schweiz.

Der Bau der neuen Glashütte, fogen. Klarahütte, in Bülach schreitet rasch vor, und die Eröffnung ist, wie man vernimmt, auf Ende November vorgesehen. Es foll ausschließlich helles Glas, Hohl= und Tafelglas, erzeugt werden. Das benötigte Material liefere vollständig unser eigenes Land, gewiß ein Faktor von größter Bedeutung. Im Jura, in der Rähe von Moutier, seien Gruben seit ein paar Monaten im Betrieb, welche reinen Quarzsand liefern und ihre Mächtigkeit dürfte für min= destens 60 Jahre ausreichen. Beim Blasen des geschmolzenen Glases wird die menschliche Lunge burch eine bald eintreffende amerikanische Maschine ersett werden, deren überaus große Leistungsfähigkeit gerühmt wird. Der Motor, ein Lokomobil, ist bereits zur Stelle. Sehr interessant soll es beim weiteren Berarbeiten gu= gehen; die zu Chlindern aufgeblasene Glasmasse wird zunächst aufgeschnitten und dann auf absolut ebener Unterlage zu Platten gestreckt, die endlich in bestimmter Größe zerschnitten werden. Ein neues Arbeiterheer bekommt da Beschäftigung, das Hauptkontingent dürfte jedoch, wie bei der bereits bestehenden Glashütte, wieder das Ausland liefern, und damit bleibt — auch ein Vorteil — unsere männliche Bevölkerung vor der Versuchung bewahrt, der Feldarbeit Balet zu sagen, und wird also dieser Industrie wegen eine weitere Ent= wertung des Rulturlandes taum zu befürchten sein. Ob aber die Gemeindelasten "ringer" werden?

## Fady-Literatur.

Die 3. Serie des von A. Schirich, Zeichenbureau Zürich, entworfenen Werkes 26 Zimmereinrichtungen auf 16 Tafeln mit Mappe Fr. 16. — ift im Verlage des Herrn Sachs, Verlagsbuchhandlung in Wien, erschienen. Diese Taseln behandeln hauptsächlich das

